

**Gesellschaft für bedrohte Völker
(GfbV)**

Regionalgruppe Münster

Dr. Kajo Schukalla

Tel. 0251/ 2390606 (AB)

www.gfbv.de

www.rg-muenster.gfbv.de

E-mail: muenster@gfbv-rg.de,

kajo.schukalla@gmail.com

Für Menschenrechte. Weltweit.



Gesellschaft für
bedrohte Völker

Regionalgruppe
Münster

Münster, 9. Dezember 2020

Zum Tag der Menschenrechte Mahnwache vor dem historischen Rathaus

- Es gelten die strengen Corona-Schutzbestimmungen -

Liebe Freundinnen und Freunde in der Eine-Welt- und Menschenrechtsarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

Covid-19 und kein absehbares Ende, die Corona-Pandemie hat unser Leben verändert. Fast alle Menschenrechtsaktivitäten finden jetzt digital statt.

Nur zu herausgehobenen Anlässen treten wir auch mit unserer Menschenrechtsarbeit in der analogen Welt öffentlich auf.

Zum morgigen Internationalen Tag der Menschenrechte wollen wir – unter strenger Beachtung aller Corona-Schutzregeln - mit einer Mahnwache an vergessene oder verdrängte aktuelle Menschenrechtsverletzungen erinnern.

Wer sich in gebührender Distanz und mit Schutzmaske einige Momente der kleinen Runde anschließen möchte oder mit einer Kerze ein symbolisches Licht der Solidarität zeigen will, ist morgen, am Donnerstag, **zwischen 12 und 18 Uhr vor dem Rathaus** am Prinzipalmarkt willkommen.

Ab 16 Uhr werden wir von einzelnen Aktiven des Eine-Welt-Forum Münster und aus Menschenrechtsinitiativen unterstützt.

Und die UNO-Flagge weht am Rathaus !

Seit letztem Jahr wird zum Tag der Menschenrechte (10. Dezember) das Stadtweinhaus (Rathaus) mit der UNO- und der Europa-Fahne beflaggt.

Die Gesellschaft für bedrohte Völker - Münster hatte diese Geste für die Menschenrechte im Januar 2019 beantragt und politisch erreicht, nachdem bereits 2018 auf Anregung des Eine-Welt-Forum Münster anlässlich des 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am Stadtweinhaus die Europa-Fahne gehisst worden war.

Auch bereits der heutige Tag, der **9. Dezember**, ist ein wichtiger Gedenktag zur Entwicklung der Menschenrechte. Am 9. Dezember 1948 wurde die **Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes** (Genozid-Konvention) von der UN-Vollversammlung angenommen. Bis heute ist die Konvention ein wichtiges völkerrechtliches Referenzdokument bei schwersten Menschenrechtsverletzungen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Humanity/ Menschheit) und auch Bezugspunkt in unserer Menschenrechtsarbeit und auch zur Genozidprävention.

Unsere Menschenrechtsarbeit ist während der Pandemie schwieriger geworden, geht aber natürlich weiter. Hinweise finden sich auf den oben angegebenen Internetseiten. Für Münster bitten wir um direkte Rückmeldungen.

Mit herzlichem Gruß
Kajo Schukalla

Anlage mit den Informationen zur Mahnwache.



